

PERSPEKTIVEN FÜR UCKERLAND



Was plant die Gemeinde, um die Einwohnerinnen und Einwohner künftig mit günstiger und nachhaltiger Energie zu versorgen?

In Uckerland ist die Energiewende deutlich sichtbar. Auf dem Gemeindegebiet stehen heute schon 107 Windräder. Die Einwohnerinnen und Einwohner hier vor Ort sollen davon noch mehr profitieren. Auch die Zukunft von Uckerland kann mit Hilfe von erneuerbaren Energien gesichert werden. Daran arbeitet die Gemeindevertretung gemeinsam mit den Ortsbeiräten der elf Dörfer und den engagierten Mitbürgerinnen und -bürgern der Arbeitsgruppe Energie. Im vergangenen Jahr wurden diese Ziele festgelegt:

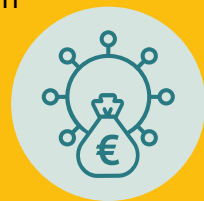
Günstiger Strom und günstige Wärme für die Bürgerinnen und Bürger von Uckerland



Eine Verbesserung der örtlichen Infrastruktur, um Uckerland als Wohn- und Lebensraum attraktiver zu machen



Eine Steigerung der lokalen Wertschöpfung, um Uckerland finanziell unabhängiger und handlungsfähiger zu machen



Mit diesem Infoblatt möchte die Gemeinde Sie informieren zu dem, was bisher erreicht werden konnte und was für die nächsten Monate und Jahre geplant ist. Außerdem ist Ihre Meinung zum Thema Nahwärmenetze gefragt.

Statt Energie teuer einzukaufen, wird die Gemeinde Uckerland selbst Energie produzieren

Wie bei Ihnen zu Hause, sind auch für die Gemeinde die Energiepreise gestiegen. Deshalb sollen kommunale Gebäude künftig stärker mit eigener Energie versorgt werden. Dafür plant die Gemeinde Photovoltaik- und Solarthermieranlagen auf den Dächern ihrer Gebäude. Sie erzeugen Strom und Wärme, die direkt vor Ort in den Gebäuden genutzt werden können. Strom, der nicht gebraucht oder gespeichert werden kann, wird verkauft. So kann die Gemeinde Energiekosten senken und wird unabhängiger von steigenden Preisen. Das hilft auch dabei, wichtige Orte zu erhalten – zum Beispiel Sportstätten und Dorfgemeinschaftshäuser. Kurz gesagt: Uckerland investiert in eigene, saubere Energie vor Ort. Das spart Geld, unterstützt die Dorfgemeinschaften und die Gemeinde und macht die Energieversorgung sicherer.



Neue Feuerwehrfahrzeuge und vieles mehr: Erneuerbare machen's möglich!

Schon heute profitieren wir in Uckerland von zusätzlichen Einnahmen durch erneuerbare Energien. Sie ermöglichen wichtige Investitionen wie zum Beispiel den Kauf von drei neuen Feuerwehrfahrzeugen für die Standorte Güterberg, Nechlin und Hetzdorf, den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Wolfshagen, den Neubau des Sportlerheimes in Lübbenow, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung z.B. in Werbelow und Trebenow, und die bessere Ausstattung der Grundschule in Werbelow und Kitas in Werbelow und Gneisenau. Denn: Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ermöglicht freiwillige Zahlungen von Betreibern erneuerbarer Energien an die betreffenden Gemeinden. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Betreibern der Anlagen konnte die Gemeinde zuletzt jährlich durchschnittlich 10 bis 15 % ihres Haushalts aus Erneuerbaren einnehmen. Auch das Land Brandenburg hat eine gesetzliche Sonderabgabe eingeführt. Um davon profitieren zu können, braucht es in Uckerland entweder neue Anlagen oder ältere Windräder müssen erneuert werden (Repowering). Der geplante weitere Ausbau erneuerbarer Energien hier vor Ort bedeutet also eine wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde und somit eine Stärkung unserer Unabhängigkeit. Außerdem sollen die Einwohnerinnen und Einwohner auch direkt finanziell entlastet werden durch günstige Wärme und günstigen Strom.



Ein großer Plan für Uckerland

Die Gemeinde Uckerland erstellt einen neuen Flächennutzungsplan für das gesamte Gemeindegebiet. Darin wird festgelegt, wie Flächen in Zukunft genutzt werden können. Der Plan beantwortet zum Beispiel: Wo ist Platz für Gewerbe? Welche Flächen bleiben der Landwirtschaft vorbehalten? Wo können Windräder oder Solaranlagen entstehen? Wie und wo können sich unsere Dörfer entwickeln? Bisher gab es dafür mehrere einzelne bzw. einen sehr alten Plan. Der neue Flächennutzungsplan soll nun ein gemeinsames Konzept für alle Ortsteile und die Flächen zwischen den Dörfern schaffen. Das sorgt für mehr Klarheit und Planungssicherheit. Als erster Schritt wird geprüft, welche Flächen sich für erneuerbare Energien, Batteriespeicher oder andere Nutzungen eignen. Dabei werden auch Natur- und Artenschutz sowie Vorgaben der Regionalplanung berücksichtigt.



Perspektiven für Uckerland

Ein Dorfwerk für Uckerland!



Die Gemeinde Uckerland möchte ein eigenes kommunales Unternehmen gründen: Das „Dorfwerk Uckerland“. Es soll Aufgaben übernehmen, die in Städten oft die Stadtwerke erledigen. Denn: Die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit nachhaltiger und günstiger Energie ist ein Ziel des Gemeinwohls. Zuerst soll das Dorfwerk Nahwärmenetze in den Ortsteilen planen und bauen. Langfristig möchte Uckerland erneuerbare Energie selbst planen, erzeugen und betreiben. So bleiben noch mehr Einnahmen vor Ort und gleichzeitig können die Einwohnerinnen und Einwohner künftig von günstigerer und nachhaltiger Energie profitieren. Aktuell prüft die Gemeinde, welche Rechtsform für das Dorfwerk am besten passt.

Wärme aus Erneuerbaren für möglichst alle Ortsteile!



Nicht nur Strom, auch Wärme soll in Zukunft günstiger, verlässlicher und klimafreundlicher werden. Viele Menschen fragen sich deshalb: Welche Möglichkeit gibt es für meine Heizung? Welche Lösungen gibt es vor Ort? Ein Vorbild ist der Ortsteil Nechlin: Dort gibt es bereits ein Nahwärmenetz und einen Windwärmespeicher. Damit können Häuser mit Wärme versorgt werden, die aus überschüssigem Windstrom entsteht. Ganz nach dem Prinzip „Nutzen statt Abregeln“. Die Gemeinde will dieses Modell auf alle anderen Ortsteile übertragen. Am einfachsten ist der Aufbau zunächst in dichter bebauten Ortsteilen. Ein kommunales Wärmenetz kann dabei helfen Lösungen zu finden wie auch kleinere oder weniger dicht besiedelte Orte einbezogen werden können.

Wie funktioniert die Wärmeversorgung mit Windenergie in Nechlin?

Wenn an windigen Tagen mehr Strom erzeugt wird, als ins Stromnetz passt, wird dieser überschüssige Strom in Nechlin sinnvoll genutzt: Er erwärmt Wasser – wie in einem großen Wasserkocher. Das warme Wasser wird in einem großen Wasserbehälter, dem sogenannten Windwärmespeicher gesammelt – wie in einer großen Thermoskanne. Dieser Speicher fasst bis zu eine Million Liter Wasser. Von dort gelangt die Wärme in Form von heißem Wasser bei Bedarf in das örtliche Nahwärmenetz, das 35 Häuser versorgt. Wenn der Speicher einmal vollständig aufgeheizt ist, kann Nechlin damit bis zu zwei Wochen lang mit Wärme versorgt werden. Da es regelmäßig sehr windige Tage gibt, kann das Dorf auf diese Weise günstig und vollständig mit erneuerbarer Wärme beheizt werden.



Datenschutzhinweis: Diese Umfrage ist anonym. Es werden keine Namen, Adressen oder sonstige persönliche Angaben erhoben, der Bogen trägt keine Kennnummer. Ihre Antworten werden nur zusammengefasst ausgewertet, ein Rückschluss auf einzelne Haushalte ist nicht möglich. Bitte geben Sie auch im Anmerkungsfeld keine persönlichen Daten an. Die Teilnahme ist freiwillig. Wenn Sie Fragen hierzu haben, wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten der Gemeinde Uckerland, Herrn Lars Lindner unter datenschutz@uckerland.de.

Wie geht's weiter?

Wann?

Beteiligung der Bürgerinnen & Bürger

Planungsschritte der Gemeinde

Jetzt

Infoblatt



Vorläufige **Projektskizzen** zu Nahwärmenetzen in allen Ortsteilen



Beantragung der Förderung für ausführliche **Machbarkeitsstudien**

Die Rechtsform für das **Dorfwerk Uckerland** wird geprüft



Frühjahr 2027

Gesprächsrunden in Bandelow, Hetzdorf, Kutzerow und Werbelow, bei denen sich die Einwohnerinnen und Einwohner informieren und Fragen stellen können.

Beauftragung und Durchführung von **Machbarkeitsstudien**

2027

Haustürgespräche in Bandelow, Werbelow, Hetzdorf und Kutzerow, bei denen die Einwohnerinnen und Einwohner individuell beraten werden.

Gründung des **Dorfwerks Uckerland**

Wo finden Sie weitere Informationen?

Weitere Informationen und den aktuellen Stand rund um das Thema nachhaltige Energie für Uckerland finden Sie unter:

<https://www.uckerland.de/unser-uckerland/aktives-leben/perspektiven-fuer-uckerland>



Ihre **Ansprechpersonen** bei der Gemeinde:



Matthias Schilling
Bürgermeister



Lars Lindner
Fachbereichsleiter
der Bauverwaltung

Senden Sie Ihre Fragen oder Anregungen am besten per Email an **gemeinde@uckerland.de** oder rufen Sie an unter **(039745) 861 – 0**

Diese Broschüre wurde erstellt mit der Unterstützung durch das Projekt Koop Wind.
Mehr Infos zu dem Projekt und der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Uckerland: www.koop-wind.de

V.i.S.d.P.: Gemeinde Uckerland, Bürgermeister Matthias Schilling, Hauptstraße 35, 17337 Uckerland OT Lübbenow